SPORT VERNETZT Schwimmen - Konzept zur Verbesserung der Schwimmfähigkeit

Die Schwimmfähigkeit gehört zu den wichtigsten Kulturtechniken und ist zugleich einer der Hauptgründe für Todesunfälle im und um das Element Wasser. Die Gründe für eine fehlende Schwimmfähigkeit liegen i. d. R. an den Möglichkeiten des Schwimmerwerbs im schulischen und privaten Kontext, am Wunsch und Engagement der Eltern und auch an der Effizienz der Durchführung bestehender Angebote. Laut DLRG bietet der schulische Kontext beim Schwimmerwerb Vorteile, da nahezu 100% der Kinder erreicht werden können.

Hürden beim Schwimmerwerb

Bei der Durchführung von Schwimmangeboten gibt es diverse Hürden. Durch eine geringe Dichte an Schwimmbädern und entsprechend längeren Anfahrtswegen ergeben sich deutliche Verzögerungen bei der Schwimmausbildung. Während im privaten Kontext längere Wegstrecken zum Schwimmbad eine Mobilitäts- und Zeithürde für Familien darstellen, ist dies im schulischen Kontext einer der Hauptgründe für fehlenden Fortschritt in der Schwimmausbildung. Aus 90 Minuten Unterrichtszeit Schwimmen (Doppelstunde) stehen der Lehrkraft effektiv ca. 20 bis 40 Minuten zur Verfügung:

- Mindestens 10 Minuten pro Strecke An- bzw. Rückfahrt mit dem Bus:
  → Reisezeit ca. 20 bis 40 Minuten
- Umzieh- und Duschzeiten der Kinder je ca. 15 Minuten vor und nach der Wasserzeit:
  → ca. 30 Minuten
- Effektive Wasserzeit zum Schwimmerwerb:
  → 20 bis 40 Minuten

Zusätzlich kommt die immer stärker werdende Heterogenität der Klassenstruktur zum Tragen, die den Schwimmunterricht herausfordernder gestaltet und verkompliziert. Eigentlich müsste eine Lehrkraft 3 bis 4 Teilgruppen gleichzeitig betreuen:

- Kinder mit Angst vor dem Element Wasser, d. h. ohne Wassergewöhnung.
- Kinder die nicht schwimmen können, d. h. keine Technik beherrschen um sich sicher über Wasser zu halten.
- Kinder die sich im Wasser bewegen können aber noch deutliche technische Defizite haben, sog. Halbschwimmer (Niveau Seepferdchen).
- Schwimmer, die Bedarf an weiteren Techniken und Bewegungen im Wasser haben und bereits Freude am Wassersport zeigen. Sie müssen weiter gefördert werden.

Pilotprojekt SPORT VERNETZT Schwimmen

Das Pilotprojekt SPORT VERNETZT Schwimmen möchte dazu beitragen den Schwimmerwerb im schulischen und außerschulischen Kontext zu verbessern. Dabei werden die Ansätze einer effizienteren Auslastung von zur Verfügung stehenden Wasserflächen und ein erhöhter Einsatz von fachspezifisch-personellen Ressourcen verfolgt, um die Schwimmausbildung im identischen zeitlichen Umfang (1. bis 6. Schulstunde) effektiv zu verdreifachen.



Abb. 1: SPORT VERNETZT Schwimmen, Zahlen, Daten, Fakten

Abbildung 1 stellt den Pilotprojekt-Umfang im Gesamten dar, der schwerpunktmäßig wöchentlich am Freitag von 8 bis 15 Uhr umgesetzt wird. Im Schuljahr 2023/24 und 2024/25 wurden bzw. werden durch die Gretel-Bergmann-Grundschule und den Post SV Nürnberg die nachfolgenden Angebote in multiprofessionellen Teams durchgeführt:

- Lehrkraft und Berufstrainer bzw. -trainerin führen den Schwimmunterricht in allen elf 3. und 4. Klassen durch.
- Lehrkraft oder Erzieher bzw. Erzieherin und Berufstrainer bzw. -trainerin führen den Schwimmunterricht oder die außerunterrichtlichen Schwimm-AGs für die 2. Jahrgangsstufe durch.
- Zum Teil kostenfreie Teilnahme an den Schwimm- Ferien-Camps des Post SV Nürnberg für die Schüler bzw. Schülerinnen aus dem Pilotprojekt (Verknüpfung und chancengerechte Teilhabe mit Angeboten im außerschulischen Kontext ermöglichen).

Das Angebotsportfolio am Freitag ist aufgrund folgender Ansätze realisierbar.

- Einsatz von zwei Berufstrainern bzw. -trainerinnen vom Post SV Nürnberg.
- Nutzung der Leerflächen im Schwimmbad zwischen der 2. und 3. Schulstunde (erste große Schulpause) sowie der 4. und 5. Schulstunde (zweite große Schulpause).

Der Schwimmunterricht kann hierdurch im Zeitkontingent von 8 bis 13 Uhr (1. bis 6. Schulstunde) effektiv verdreifacht werden, mit einer Wasserbewegungszeit von mindestens 45 Minuten pro Klasse. Zusätzlich können Schwimm-AGs für die Kinder aus der zweiten Jahrgangsstufe der beiden Schulhorte, die sich im Schulgebäude der Gretel-Bergmann-Grundschule befinden, kostenfrei und wöchentlich von 13 bis 15 Uhr angeboten werden.

Die Gründe für eine erhebliche Steigerung der Wasserzeiten können dabei auf drei relevante Ansätze heruntergebrochen werden:

1. Optimierte Beckenauslastung durch zwei Berufstrainer bzw. -trainerinnen und einer Lehrkraft vor Ort im Schwimmbad.
2. Verschiebung der Schulpausenzeiten für die teilnehmenden Klassen.
3. Optimierung der Hin- und Rückfahrten der Klassen bzw. Gruppen mit dem Bus durch Reduktion der Stand-/Wartezeiten für den Busfahrer bzw. die Busfahrerin.

Finanzierung

Die Entlohnung der zwei Berufstrainer bzw. -trainerinnen mit jeweils 8 Wochenarbeitsstunden am Freitag werden durch die nachfolgenden Fördermittel finanziert:

- Bayerischer Jugendring – Fachprogramm schulbezogene Jugendarbeit:
  → 30.000 Euro für die Schuljahre 2023/24 und 2024/25.
- SportService des Referats für Schule und Sport der Stadt Nürnberg – Projektinitiierung:
  → 10.000 Euro für die Schuljahre 2023/24 und 2024/25.

Die Personalkosten für eine sozialversicherte Berufstraineranstellung mit 8 Wochenarbeitsstunden pro Schuljahr sind mit 10.000 Euro kalkuliert. Eine Grundschullehrkraft hingegen kostet mindestens 12.000 Euro für die identische Arbeitszeit.

Ergebnisse vom Schuljahr 2023/24

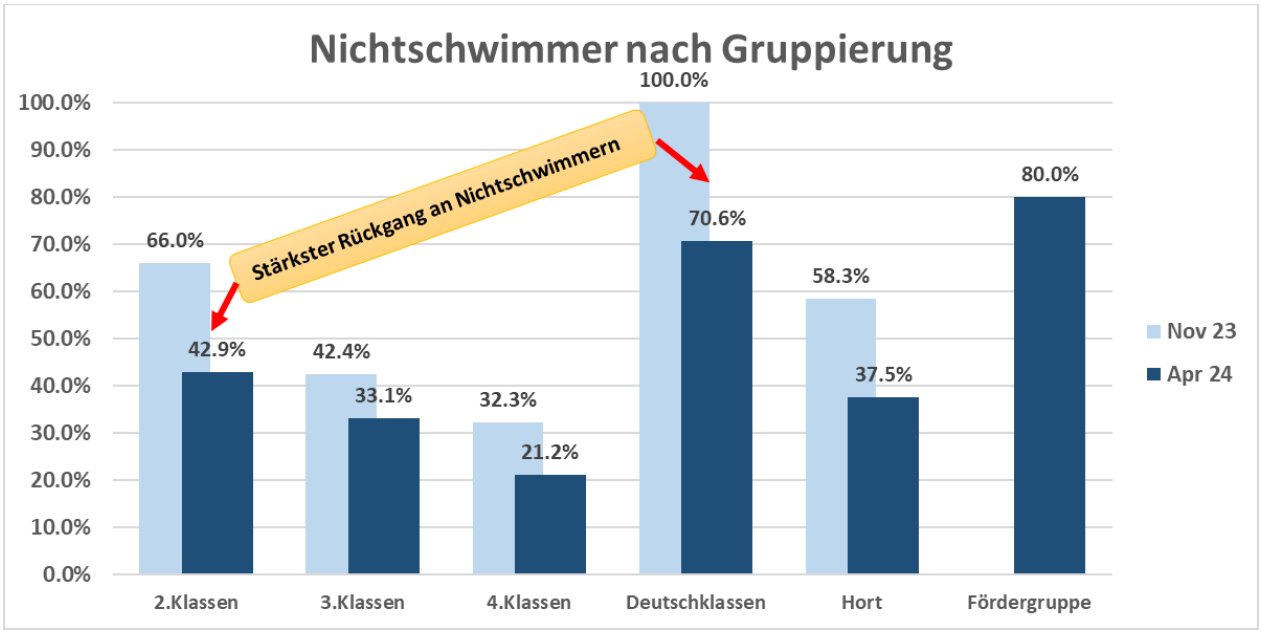


Abb.2: SPORT VERNETZT Schwimmen, Zahlen, Daten, Fakten

Die bisherigen Ergebnisse zeigen deutlich den Mehrwert dieser konzeptionellen Ansätze. Von November 2023 bis April 2024 konnte die Gesamtnichtschwimmerquote von 45% auf 33% gesenkt werden. Die Ergebnisse sind noch deutlicher, wenn man die Nichtschwimmerquoten nach Gruppierung betrachtet. Die beiden Gruppierungen mit der höchsten Nichtschwimmerquote sind die 2. Klassen und Deutschklassen mit bis zu 100% Nichtschwimmern. Gerade in dieser Zielgruppe lohnt sich das Investment in die Schwimmausbildung besonders.

Fazit

Mit 20.000 Euro pro Schuljahr können 300 Kinder einer Grundschule wöchentlich an einem Schulag 3-mal besser Schwimmenlernen, als ohne diese Investition. Dabei kann unter Umständen mit dem Einsatz von zwei Berufstrainern bzw. -trainerinnen eine personelle Lehrkraftressource eingespart werden.

Weitere Pilotprojekt-Informationen unter post-sv.de/schwimmen/sport-vernetzt.